



Institut für die Wissenschaften vom Menschen
Institute for Human Sciences

„Eine Rede an Europa“: Philosoph Omri Boehm spricht zu brisanten Fragen der europäischen Identität

Bei freiem Eintritt am 7. Mai am Judenplatz in Wien – eine gemeinsame Veranstaltung der Wiener Festwochen | Freie Republik Wien und des Instituts für die Wissenschaften vom Menschen (IWM). Am Abend des 6. Mai ist Omri Boehm zudem gemeinsam mit Autor Daniel Kehlmann im Wiener Volkstheater zu Gast.

Der israelisch-palästinensische Konflikt hat Europa zutiefst erschüttert. Die höchst unterschiedlichen Reaktionen der europäischen Staaten haben historische Wurzeln. Während der deutsche Verfassungspatriotismus als Versuch gedeutet werden kann, Verantwortung für den Holocaust zu übernehmen, ist das Selbstverständnis von Ländern wie Frankreich von ihrem kolonialen Erbe geprägt. Dieses schon lange bestehende Spannungsverhältnis zwischen zwei historisch gewachsenen Positionen wird im Zuge der jüngsten Ereignisse im Nahen Osten zunehmend explosiv. Die ansonsten einende Geschichte droht die Europäische Union zu zerreißen.

Inwiefern stellt der israelisch-palästinensische Konflikt eine Gefahr für die europäische Identität dar? Wie kann eine Verfassungskrise der Europäischen Union abgewendet werden? Dies sind die Leitfragen der diesjährigen „Rede an Europa“, die heuer vom israelisch-deutschen Philosophen Omri Boehm unter dem Titel **“Shadows of History, Spectres of the Present: The Middle East War and Europe’s Challenge“** gehalten wird. Vor Ort am Judenplatz und via Livestream kann diese von allen Menschen bei freiem Eintritt verfolgt werden.

Am Tag der Rede laden die Veranstaltungspartner zu einem Pressegespräch in Café Landtmann um 11:30 Uhr.

Am Abend des 6. Mai ist Omri Boehm zudem gemeinsam mit Daniel Kehlmann im Wiener Volkstheater zu Gast, um im Kant-Jahr 2024 über die Aktualität des großen Denkers und Philosophen zu sprechen. Boehm und Kehlmann behandeln Kant als Zeitgenossen, der uns verstehen hilft, was etwa Rassismus und Kolonialismus mit der modernen Welt zu tun haben oder wie die Würde des Menschen zu verteidigen wäre inmitten von Krieg und Barbarei.

Eine Rede an Europa - zur Bedeutung:

„Wir sind hochofregut, dass wir für die diesjährige ‚Rede an Europa‘ mit Omri Boehm nicht nur einen der schillerndsten Denker der Gegenwart, sondern auch einen entschiedenen Verteidiger des Humanismus in politisch finsternen Zeiten gewinnen konnten“, sagt Misha Glenn, Rektor des Instituts für die Wissenschaften vom Menschen.

Milo Rau, Intendant der Wiener Festwochen, meint: „Die Wiener Festwochen werden heuer zur Freien Republik Wien: Es werden unzählige Diskursorte eröffnet und Debatten geführt

werden. Die brennenden Fragen der Zeit in aller gebotenen Tiefe und Schärfe zur Diskussion zu stellen, erscheint mir als zentrale Aufgabe eines Kunstfestivals. Dafür braucht es Formate wie die ‘Rede an Europa’, Protagonisten wie Omri Boehm und befreundete Organisationen wie das IWM.“

Die ERSTE Stiftung ist von der Konzeption der „Rede an Europa“ an maßgeblich an dem Projekt beteiligt, in diesem Jahr aber ist sie kein aktiver Partner.

Die „Rede an Europa“ wurde mit dem Ziel ins Leben gerufen, renommierten Intellektuellen die Möglichkeit zu geben, einer breiten Öffentlichkeit Denkanstöße für die Zukunft des europäischen Projekts zu geben. Die erste Rede hielt im Jahr 2019 der Historiker [Timothy Snyder](#), im Jahr 2023 sprach die Menschenrechtsaktivistin [Oleksandra Matvijchuk](#).

Biografie Omri Boehm

Omri Boehm ist Associate Professor für Philosophie an der New School for Social Research in New York. Er promovierte an der Yale University und forschte in den USA, Deutschland und Israel. Von ihm verfasste Kommentare zur Politik und Philosophie Israels werden regelmäßig in Haaretz, Die Zeit und The New York Times publiziert. Sein kritisch vielfach gewürdigtes Buch *Radikaler Universalismus. Jenseits von Identität. Universalismus als rettende Alternative* wurde mit dem Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung 2024 ausgezeichnet. Kürzlich erschien bei Ullstein *Der bestirnte Himmel über mir: Ein Gespräch über Kant*, eine Konversation zwischen Omri Boehm und Daniel Kehlmann.

Terminavisos:

Medienbrunch mit Omri Boehm, Milo Rau und Misha Glenny

Datum: Dienstag, 7. Mai 2024, 11:30 Uhr

Ort: Café Landtmann

Um Anmeldung unter iwm-pr@iwm.at wird gebeten.

„DER BESTIRNTE HIMMEL ÜBER MIR.“

Omri Boehm und Daniel Kehlmann sprechen über Kant

Datum: Montag, 6. Mai 2024, 20 Uhr

Ort: Volkstheater, Arthur-Schnitzler-Platz 1, 1070 Wien

Karten können über die [Webseite des Volkstheaters](#) erworben werden.

Omri Boehm - Eine Rede an Europa 2024 (in englischer Sprache)

Datum: Dienstag, 7. Mai 2024, 19 Uhr

Ort: Judenplatz, 1010 Wien

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Rückfragehinweis:

Institut für die Wissenschaften vom Menschen

Guido Gambera

iwm-pr@iwm.at

www.iwm.at